

## Arbeitskalender Bioweinbau

DI<sup>in</sup> (FH) Sabrina Dreisiebner-Lanz MSc



© Daniela Schwarz,  
JOHNELEH RESEARCH

### Situation nach dem Austrieb

Nach einem frühen Vegetationsstart hat die kühle Witterung in der zweiten Märzhälfte / ersten Aprilhälfte die Entwicklung verlangsamt. Die Frostnächte in der zweiten Märzhälfte, welche für frühe Obstarten (Marille, Kirsche) bereits relevant waren, waren für die Reben noch nicht kritisch; Mitte April sind fallweise Frostschäden (v.a. an bodennahen Trieben) aufgetreten.

Zwischen Knospenaufbruch und 2-3 Blattstadium besteht die Gefahr von Schäden durch Knospenfrass von Rhombenspanner und Eulenraupen. Die Bekämpfungsmöglichkeiten sind dabei begrenzt, bei kleineren Befallsherden kann ein Absammeln der Raupen die sinnvollste Variante sein. Der Schutz vor Wildverbiss kann durch Zäune oder Behandlungen mit Trico erfolgen.

Je nach Witterungsbedingungen und Vorjahresdruck darf der Oidiumpilz bereits im frühen Entwicklungsstadium der Reben nicht unterschätzt werden und es sind frühe Schwefelbehandlungen sinnvoll; ebenso bei einem hohem Befallsdruck durch Milben. Eine Netzschwefelbehandlung zum 3-5 Blatt-Stadium ist auch bei feuchter Witterung, sichtbaren Schwarzfleckenkrankheitssymptomen (aufgehelltes Holz, schwarze Pusteln) und einer langsamen Rebenentwicklung bei empfindlichen Sorten / bekannten Problemlagen besonders empfehlenswert. Bei hohem Schwarzfäuleddruck / Vorjahresbefall sind frühe Behandlungen mit einer Kombination von Kupfer, Schwefel und Coca empfohlen.

### Erste Behandlungen gegen Peronospora

Da die zugelassenen Belagsmittel keine kurative Wirkung

aufweisen, sondern vorbeugend einzusetzen sind, ist die erste Pflanzenschutzmaßnahme gegen Peronospora jedenfalls VOR der ersten Primärinfektion zu setzen!

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit eine Primärinfektion stattfinden kann:

- keimbereite Wintersporen (abhängig von der vorausgegangenen Witterung)
- anfällige Reibteile (ab 3-Blattstadium)
- Niederschlag
- Blattnässedauer von mindestens 5 Stunden
- eine Durchschnittstemperatur während der Blattnässedauer ab ca. 10 °C

Auf dem Portal von Vitimeteo ([www.vitimeteo.at](http://www.vitimeteo.at)) sind die aktuellen Prognosen für verschiedene Standorte verfügbar.

Im Allgemeinen genügt für die erste Behandlung eine Reinkupferaufwandmenge von 100 bis 200 g Cu/ha bei Einsatz eines Kupferhydroxidproduktes. Da keine Alternativen zu Kupfer verfügbar sind, ist es besonders wichtig, auf die Gesamtmengen Kupfer zu achten. Um die benötigte Kupfermenge möglichst gering zu halten, ist daher einerseits die Auswahl des Kupferpräparates wichtig, aber auch eine nach Möglichkeit wenig riskante Spritzstrategie (Spritzabstände nicht zu lange, frühzeitiger Beginn).

Nach der Wiederzulassung der Kupferprodukte auf EU-Ebene (Reduktion Reinkupfermenge auf 4 kg/ha\*Jahr) wurden letztes Jahr auch die Zulassungen auf nationaler Ebene angepasst. Der größere Spielraum für den Kupfereinsatz sollte jedenfalls bei Bedarf situationsangepasst genutzt werden und eine konsequente Abdeckung erfolgen. Es gilt zu

beachten, dass es sich hierbei um die Pflanzenschutzmittelzulassungen der jeweiligen Produkte handelt – Verbandsvorschriften (Bio Ernte Steiermark, Demeter) werden davon nicht berührt und gelten daher in ihrer aktuellen Fassung.

### Oidiumbekämpfung

Für alle Anlagen muss die Oidiumbekämpfung jedenfalls im 5-Blatt-Stadium einsetzen. Bei warmer und trockener Witterung steigt der Oidiumdruck frühzeitig stark an. Die Anlagen sollten auf Zeigertriebe kontrolliert werden. Als vorbeugende Maßnahme sollten zugelassene Netzschwefelpräparate mit einer Aufwandmenge von ca. 3-4 kg/ha ausgebracht werden. Diese Behandlungen haben auch eine gute Nebenwirkung auf Kräusel- und Pockenmilben. Es ist zu beachten, dass Netzschwefel nicht nur durch Regen abgewaschen, son-

dern auch bei sonnigem Wetter durch Verdampfung reduziert wird.

### Aktuelle Informationen zum Pflanzenschutz

Für die Hinweise zum Pflanzenschutz ist zu beachten, dass zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen ein deutlicher Abstand liegt. Die obenstehenden Empfehlungen sind daher als generelle Hinweise zu verstehen – je nach Witterungsverlauf weicht die jeweilige Pflanzenschutzempfehlung davon ab. Aktuelle Informationen zum Pflanzenschutz werden per E-Mail versendet – wer den Warndienst für Bio-Weinbau bekommen möchte, kann sich mit der Angabe einer E-Mail-Adresse bei S. Dreisiebner-Lanz ([sabrina.dreisiebner-lanz@ernte.at](mailto:sabrina.dreisiebner-lanz@ernte.at)) registrieren lassen und wird in den Verteiler aufgenommen. ■

### Paneele mit Dämmung & Großfliesenplatten

In allen Farben

Für Sanierung & Neubau über

- Altes Mauerwerk, Rohbau
- Holz, Gipskarton
- Alte Fliesen
- Rostendes Blech

+++ Decke & Wand +++

Einfache und rasche Verlegung:

lebensmittelrein - wasserdicht  
schimmelfrei - schwitzfrei - abwaschbar  
fugenfrei - pflegeleicht -  
steinhart - glatte Oberfläche!

Auch mit Infrarot -Heizung möglich.



20 Jahre bewährt!

**ISOTHERM** Paneel - Erzeugung  
A- 3500 Krens - Gewerbeparkstr. 5  
02732/ 76 660 - [www.isotherm.at](http://www.isotherm.at)